



Generalversammlung des Schützenvereines 1862 e.V. Groß-Umstadt am 14.11.2009

Die Generalversammlung fand wieder einmal im Gasthaus zum Lamm in Groß-Umstadt statt. Nach dem traditionellen Hubertus-Essen wurde die Generalversammlung um 21:08 Uhr vom Schützenmeister Karl Alteneder eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt (34 Mitglieder waren anwesend).

1. Gedenken an die Verstorbenen

Schützenmeister Alteneder rief zu einer Gedenkminute für die verstorbenen Vereinskameraden auf, erinnerte nochmals mit wenigen Worten an die verstorbenen Kameraden Michael Bohr und Andreas Birk und bemerkte, dass hinter beiden Fällen ein großes „Warum“ steht, auf das wir wohl nie eine Antwort erhalten würden.

2. Allgemeiner Bericht des Schützenmeisters

Karl Alteneder berichtete über die Aktivitäten des Vereins im zurückliegenden Jahr:

- Das abgelaufene Jahr brachte für den Schützenverein 1862, bedingt durch bereits in den vorangegangenen Jahren begonnene und größtenteils abgeschlossene Sanierungsarbeiten, nur noch etwas erholsamere kleinere Maßnahmen, vor allem für unsere Kasse. So etwas, wie ein Damoklesschwert hing allerdings noch über uns. Aus der Sicht des Umweltschutzes sollte unser Kurzwaffenstand mit einer Betonwanne versehen werden, die das Eindringen von Bleirückständen in den Untergrund verhindert. Das hätte in jedem Fall eine Baumaßnahme bedeutet, die wir finanziell alleine nicht hätten stemmen können, vor allem nach den finanziellen Belastungen die wir erst vor kurzem überwunden haben. Natürlich haben wir uns sofort nach der Feststellung des Mangels durch das Umweltamt um die Lösung des Problems bemüht, haben aber, vielleicht glücklicherweise, nicht sofort einen geeigneten Architekten gefunden, der das Ganze übernehmen hätte können. Bei der diesjährigen Besichtigung unserer Schießstände durch den Schießstand-sachverständigen H. Kehr stellte dieser fest, dass lediglich das Dach über dem Geschoßfang des 25-m-Standes reparaturbedürftig ist. Ansonsten könnte der Schießstand noch sechs bis acht Jahre ohne größere Umbauten weiter betrieben werden. Die am selben Tag erschienene Vertreterin des Umweltamtes, Frau Meyer schloss sich Herrn Kehrs Aussage an. Damit haben wir erst einmal etwas Zeit und können unser Konto für die nächste Zeit schonen.
- Dieses Jahr haben wir noch Stahlschränke für unsere Akten angeschafft und die alten Vereinsakten entrümpelt. Außerdem wurden sämtliche Schlösser des Schützenhauses und der gesamten Anlage ausgewechselt und durch Sicherheits-Schlösser ersetzt. Dadurch entstand eine Schließanlage mit verschiedenen

Bereichen, die mit dafür vorgesehenen Schlüsseln geschlossen werden können. Außerdem gibt es Hauptschlüssel, mit denen sämtliche Schlösser geschlossen werden können.

- Neben dem Schießstand-Umbau hat unser Verein in den vergangenen zwei Jahren noch eine Spezialität entwickelt, die inzwischen erheblich mehr als kreisweit nachgefragt wird: Der Sachkunde-Lehrgang mit Prüfung, der in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt durchgeführt wird. Bisher konnten acht Lehrgänge mit weit mehr als 100 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen werden und das Ganze in dem bei uns seit einiger Zeit üblichen Umgangston. Das kommt nicht nur dem Ruf unseres Schützenvereines zugute sondern spült auch noch ein wenig Geld in unsere Vereinskasse. Zu danken gilt es hier jenen Vereinskameraden, die sich unentgeltlich in den Dienst der guten Sache stellen: Dr. Jens Hillerich, Torsten Wegner, Adrian Schepella, Christian Obergefell, der Schützenmeister und bis zum Sommer Andreas Birk.
- Allerdings blieben durch die viele Arbeit einige andere Dinge auf der Strecke, z.B. der Vereinsausflug, für den sich im Jahr 2009 auch schon zwei Ziele angeboten hatten:
 - a) Speyer, eine interessante Stadt mit einem herrlichen romanischen Dom, der zum Weltkulturerbe gehört und unter anderem einem Technik-Museum, wo derzeit der russische Raumgleiter ausgestellt wird.
 - b) Kirchberg in Sachsen mit der Möglichkeit Ziele im Erzgebirge zu besuchen: Zwickau, Annaberg, Dresden. In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch auf den 300-m-Schießstand in Schneckengrün hinweisen, der direkt auf dem Weg nach Kirchberg liegt. Jedem Vereinsmitglied möchte ich ans Herz legen, jede Gelegenheit zu einer Fahrt ins Erzgebirge zu nutzen.
- Neben der Arbeit wurden auch noch ganz normale Wettkämpfe und Meisterschaften bestritten, bei denen recht ordentliche Ergebnisse erzielt werden konnten, was im Bericht des ersten Schießwartes noch eingehender erläutert wird. Mit den Sportschützen aus Kirchberg verbindet uns nach wie vor eine herzliche Freundschaft, die in diesem Jahr bei einem Wildschwein am Spieß noch vertieft werden konnte. Den von mir gestifteten und ein Jahr zur Ansicht in Kirchberg gelassenen Pokal haben wir wieder nach Groß-Umstadt geholt. Beim letzten Besuch hatten die Umstädter Schützen Gelegenheit, das nahegelegene und in der Zwischenzeit recht ordentlich herausgeputzte Zwickau zu besuchen und etwas durchzustöbern, vor allem das Horch-Museum mit toll präsentierten Autos aus der Vorkriegszeit. In der Stadt strahlen wunderschöne Jugendstilfassaden in neuem Glanz und die Gegend um den Dom mit dem Gewandhaus im Renaissancestil beeindruckt immer wieder. Eine herzliche Freundschaft verbindet die Umstädter Sportschützen auch noch immer mit den Schützenkameraden aus Bönigen in der Schweiz. Leider ließen auch im abgelaufenen Jahr Arbeit und Termine an einen Besuch in der Schweiz gar nicht denken.

- In diesem Jahr haben wir, so denke ich, ein kleines Jubiläum zu feiern: Vor genau 10 Jahren wurde ich zum ersten Mal zum Schützenmeister des SV 1862 gewählt. In diesen 10 Jahren ist es mir gelungen, einige wesentliche Änderungen an unserem Schützenhaus zu verwirklichen: Wir ersetzten unsere altersschwachen und undicht gewordenen Fenster mit Holzrahmen durch neue Fenster mit Kunststoffrahmen und Isolierverglasung und wir haben uns ein neues Dach mit einem isolierten Dachraum geleistet und dann haben wir die schweren und unhandlichen Trennwandelemente zwischen Gastraum und „Saal“ entfernt und eine Falttür eingebaut. Durch diese Maßnahmen mutig geworden, haben wir dann erst mal unsere sehr ins Kraut geschossenen und dadurch sehr gefährlich gewordenen Bäume deutlich zurückgeschnitten, was nicht bei allen Seiten Wohlgefallen fand, vor allem nicht bei Umstadts Grünen. Die wollten uns gewaltig aufs Dach steigen, bis sie zur Kenntnis nehmen mussten, dass sie das überhaupt nichts angeht, da unser Schützenhaus außerhalb der Grenze des Geländes liegt, für das eine Baumsatzung erlassen worden war. Und dann war da in den letzten Jahren noch die Lärmdämm-Maßnahme, die erhebliche Arbeit und Finanzmittel erforderte. So ganz nebenbei haben wir uns mehr privat noch eine Fallscheibenanlage geleistet und dafür gesorgt, dass diese auf unserem Schießstand auch beschossen werden darf. Danken möchte ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich all denen unserer Vereinskameradinnen und -kameraden, die mir immer wieder Mut gemacht und mich bei der Verwirklichung unterstützt haben. Ich denke nach diesem kurzen Rückblick, dass wir schon einen Grund zum Feiern haben und aus diesem Grunde erlaube ich mir Euch für die Weihnachtsfeier ein Fässchen vom besten Bier, das es gibt, nämlich Freibier zu spendieren.
- Und nun noch zu einem Thema, das mich beschäftigt: Mittlerweile habe ich persönlich bereits mehr als 72 Lebensjahre angehäuft und bin nach den mir zugänglichen Unterlagen nach ununterbrochen zehn Jahren im Amt der älteste Schützenmeister, den unser Verein je hatte. Ich spüre, dass meine Ideenquelle nicht mehr so sprudelt, wie vor Jahren. Aus diesem Grunde meine ich; es ist höchste Zeit, dass ich mich zurückziehe und einem jüngeren Kameraden Platz mache. Ich hätte da auch einen anzubieten, der sich bisher voll in den Verein eingebracht und bewiesen hat, dass auf ihn Verlass ist: Unser Adrian Schepella.
- Als ersten Schießwart und Stellvertreter des Schützenmeisters hätte ich einen im wahrsten Sinne des Wortes erfahrenen alten Hasen vorzuschlagen: Jürgen Köbler.
- Ich selbst stehe in Anbetracht meines Alters und meines ramponierten Gesundheitszustandes nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

3. Bericht des ersten Schießwarts

- Der für Andreas Birk eingesprungene erste Schießwart Adrian Schepella berichtete über die sportlichen Erfolge des SV 1862 und einzelner Schützen im abgelaufenen Jahr. Die Schießstände, vor allem der 25-m-Stand, werden rege

genutzt. Bei diesem Stand bereitet das Dach über dem Kugelfang allmählich Sorge, so dass eine Renovierung kurzfristig ins Auge gefasst werden muss.

- Die Waffensachkunde-Lehrgänge und -Prüfungen laufen nach wie vor gut. Zu Sonderveranstaltungen bemerkte Schepella, dass das offene Pokalschießen der hiesigen Vereine sich großer Beliebtheit erfreut und auch von politischen Parteien besucht wird. Das Königsschießen wurde 2009 unter reger Beteiligung ausgetragen, so dass je eine Mannschaft aus Damen und Herren an den Start ging. Das Georg-Bernhard-Gaß-Gedächtnisschießen wurde durchgeführt. Sieger: Stefan Ehrenstamm. Der Jugendwanderpokal konnte nicht vergeben werden, da keine Bewerber antraten.
- Den Pokalwettkampf in Kirchberg konnten wir diesmal wieder gewinnen.

- Die Vereinsmeisterschaften wurden vom 01.10.2008 bis Anfang 2009 geschossen. Vereinsmeister wurden:

Senioren B: Karl Alteneder, Luftpistole, 324 Ringe

Altersklasse: Andreas Birk, Luftpistole, 350 Ringe

Andreas Birk, GK Pistole 9mm, 361 Ringe

Norbert Kontner, GK Pistole .45 ACP, 360 Ringe

Andreas Birk, GK Revolver .357 Mag., 349 Ringe

Andreas Birk, GK Revolver .44 Mag., 332 Ringe

Adrian Schepella, Trap, 32 Punkte

Andreas Birk, GK Pistole .32 S&W, 250 Ringe

Schützenklasse: Jens Bösner, Luftpistole, 340 Ringe

Jens Eidmann, Luftgewehr, 351 Ringe

Jörg Horn, KK Spopi, 267 Ringe

Dr. Jens Hillerich, GK Pistole 9mm, 381 Ringe

Dr. Jens Hillerich, GK Pistole .45 ACP, 387 Ringe

Dr. Jens Hillerich, GK Revolver .357 Mag., 389 Ringe

Dr. Jens Hillerich, GK Revolver .44 Mag., 386 Ringe

Jens Bösner, Perk. Pistole, 128 Ringe

Dr. Jens Hillerich, Perk. Revolver, 134 Ringe

Dr. Jens Hillerich, Vorderlader Drehscheibe, 136 Ringe

Dr. Jens Hillerich, Steinschloss Pistole, 123 Ringe

Christian Obergefell, 60 Schuss liegend, 462 Ringe

Jens Eidmann, KK Dreistellungskampf, 245 Ringe

Jens Eidmann, Zimmerstutzen, 266 Ringe

Dr. Jens Hillerich, Unterhebel GK, 236 Ringe

Dr. Jens Hillerich, Ordonanzgewehr, 282 Ringe

Dr. Jens Hillerich, Trap, 24 Punkte

Jörg Horn, GK Pistole .32 S&W, 250 Ringe

Damenklasse: Daniela Fuß, Luftpistole, 289 Ringe

Daniela Fuß, KK Spopi, 63 Ringe

Katharina Wagner, GK Pistole .45 ACP, 312 Ringe

Katharina Wagner, GK Revolver .44 Mag., 303 Ringe
Katharina Wagner, Perk. Revolver, 90 Ringe

- Bei der Kreismeisterschaft des DSB konnten die folgenden ersten Plätze erreicht werden:
Jens Bösner in der Disziplin Revolver .44 Mag. mit 364 Ringen (Schützenklasse).
Dr. Jens Hillerich in der Disziplin Ordonanzgewehr mit 318 Ringen (offene Klasse).
Jörg Horn, Jens Bösner und Harald Ludwig wurden Kreismeister in der Mannschaftswertung .44 Mag. Mit insgesamt 1030 Ringen.
- Beim BDS waren insgesamt 59 Starts zu verzeichnen; hierbei wurden 13 erste Plätze, sechs zweite Plätze und sieben dritte Plätze erzielt. Darunter waren auch Erfolge auf Landes- und deutschen Meisterschaften.
- Insgesamt wurden im Jahr 2009 381,5 Arbeitsstunden von den Mitgliedern erbracht. Hiervon entfielen 95 h auf die Durchführung der Sachkundeprüfungen, 137,5 h auf Instandsetzungen am Schützenhaus und 141 h auf die Vorbereitung und Durchführung des Ortsvereinsschießens.

4. Bericht der Kassenverwalterin Manuela Gahlau

- Die größten Summen der Einnahmen stammen aus dem Wirtschaftsdienst, Einnahmen aus Sonderveranstaltungen sowie den Mitgliedsbeiträgen.
- Das Vereinsvermögen ist geordnet und ausreichend.

5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands

- Die Kasse wurde von den Kassenprüfern geprüft und für in Ordnung befunden. Die Kassenprüfer bestätigten dem Verein vorbildliche und korrekte Kontoführung.
- Der Vorstand wurde auf Antrag der Kassenprüfer einstimmig entlastet.

6. Wahl der Kassenprüfer

- Zu Kassenprüfern wurden erneut Jens Bösner und Jörg Bösner einstimmig gewählt.

7. Teilweise Neuwahl des Vorstands

- Bei der erforderlichen Ergänzungswahl des Vorstandes wurden folgende Vereinsmitglieder in den Vorstand gewählt:
Schützenmeister: Adrian Schepella, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen
1. *Schießwart:* Jürgen Köbler, keine Gegenstimmen, eine Enthaltung
2. *Schießwart:* Stefan Ehrenstamm, keine Gegenstimmen, zwei Enthaltungen
Der Wahlvorstand bestand aus Norbert Kontner, Jens Bösner und Jörg Bösner.

8. Ehrungen

- Die *Schützenkönigin* Praneet Hauser und der *Schützenkönig* Marco Ullrich wurden proklamiert. Das Gefolge besteht aus:
Daniela Fuß (1. Dame)

Praneet Hauser (2. Dame)
Alycia Eyssen (3. Dame)
Dr. Andreas Hauser (1. Ritter)
Karl Alteneider (2. Ritter)
Klaus Weil (3. Ritter)

- Geehrt wurden für besondere Verdienste um den Schützenverein 1862 e.V. durch Verleihung der Vereins-Ehrennadel in Silber: Andrea Ullrich, Dr. Andreas Hauser, Christian Obergfell, Adrian Schepella
- Schließlich stellte Vorstandsmitglied Dr. Jens Hillerich den Antrag, Schützenmeister Karl Alteneider, der seinen Rücktritt erklärt hatte, in Dankbarkeit und Anerkennung für seine langjährige, aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit für den Schützenverein 1862 e.V. Groß-Umstadt durch Beschluss der Generalversammlung zum Ehrenschiitzenmeister zu ernennen. Bei der Abstimmung enthielt sich nur der zu Ehrende der Stimme, alle anderen stimmten mit Ja. Er nahm unter dem Beifall der Versammlung die Ehrung entgegen und betonte, dass er dem Schützenverein und seinem Vorstand auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen wolle.

9. Verschiedenes

- Zu diesem Tagesordnungspunkt waren weder Anträge gestellt noch Wortmeldungen vorhanden.

Schiitzenmeister Alteneider beendete die Generalversammlung gegen 22:40 Uhr. Er dankte den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit, verwies noch auf Weihnachts-schießen und Weihnachtsfeier im Schützenhaus und wünschte eine unterhaltsame Fortsetzung der Zusammenkunft bzw. einen guten Heimweg. In seinem Schlusswort betonte Alteneider auch, dass die in der zurückliegenden Amtszeit geleistete Arbeit nur durch die Unterstützung aller Vorstandsmitglieder möglich war, dankte den Vorstandskollegen und verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass auch weiterhin in der freundschaftlichen Atmosphäre gearbeitet werden kann. Unter dieser Voraussetzung würde die Arbeit für den Vorstand auch künftig Freude bereiten und ermöglichen, dass sie für den Verein erfolgreich ist.